



UZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

14. November 1980

Soc...
Land...
18 NOV. 1980
1952

43

Genosse Abrassimow sprach an KMU

(UZ) Pjotr Andrejewitsch Abrassimow, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der Union der Sozialistischen Sozialen Republiken in der Deutschen Demokratischen Republik, war am Mittwoch dieser Woche herzlich begrüßter Gast und Referent einer propagandistischen Großveranstaltung, die vom Kreisvorstand der Gesellschaft für

nung des Vertrags über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der DDR und der UdSSR.

(Aus redaktionellen Gründen ist es UZ erst in der nächsten Ausgabe möglich, ausführlich in Wort und Bild über den Besuch des Genossen Abrassimow zu berichten.)

Kommunisten der KMU: Das Beste zum X. Parteitag

Verantwortung für Schrittmaß der 80er Jahre wahrgenommen

Die große Herausforderung zum Leistungszuwachs in allen Hauptprozessen wird unter der Führung der Partei angenommen

(UZ) Mit den Parteidaten geben die Kommunisten der KMU auf Kampfposition, stellen sich in Verwirklichung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik der Partei solche Aufgaben, die den Maßstäben der vor Jahren entsprechenden und mobilierten insbesondere mit den Parteigegnern alle GO-Angestellten zur Realisierung der anstrengenden, auf Leistungszuwachs orientierten Vorhaben. Große Aufmerksamkeit findet dabei die Rede von Honecker in Gera. Davon überzeugten sich u. a. auch am Montag dieser Woche auf GO- bzw. APO-Wahlversammlungen die Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung und Genosse Dr. Erwin Gutmann, Sekretärin der Abteilung Wissenschaft beim ZK der SED, sowie Mitarbeiter der Abteilung.

Der entschiedene Kampf um eine leistungsfähige Leitungsteigerung vor allem bei der Herausbildung hochqualifizierter Fachleute sowie die Erweiterung von Forschungsleistungen von großer gesellschaftlicher Tragweite und die das internationale Niveau mitbestimmen, standen im Mittelpunkt der kritisch-konstruktiven Diskussion der Berichtswahlversammlung der GO Biowissenschaften. Gemeinsam mit den Kommunisten dieser GO beriet der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Werner Fuchs, 13 zusätzliche Forschungsleistungen sowie Aktivitäten auf dem Gebiet der Lehre sollen zu Ehren des X. Parteitages abgerechnet werden. Dazu gehören u. a. die weiteren die Beiträge zur wissenschaftlichen Gestaltung der Jubiläen von Luther, Wagner und Bach. Die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit von Genossen Wissenschaftlern und Genossen Studenten wurde in der lebhaften Diskussion mehrfach betont. Sie findet ihren Ausdruck nicht zuletzt in der kontinuierlichen Verbesserung der studentischen Leistungen. Als GO-Sekretär wurde Günther K. Lehmann gewählt.

Hohe Kampfziele in Lehre, kommunistischer Erziehung, Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchsentwicklung bestimmten die Diskussion der Berichtswahlversammlung der GO Marxismus-Leninismus, zu der die Genossen den Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, Rudi Schiller, herzlich begrüßt wurden. So sollen die Einwürfe der Überarbeitung des Lehrprogramms und für die Neuherausgabe der Studienanleitungen bis zum X. Parteitag fertiggestellt sein. Ein Schwerpunkt der lebhaften Aussprache war der Kampf um das gesteckte Ziel, bis zum X. Parteitag nur noch gute und sehr gute Lehrveranstaltungen zu halten, wobei die Notwendigkeit herausgearbeitet wurde, dieser Forderung als strategische Orientierung über den X. Parteitag hinaus gerecht zu werden. Dazu bedarf es der Mobilisierung aller Leistungsvorreserven in den Parteikollektiven. Als GO-Sekretär wurde Werner Schmidt gewählt.

Starke Beachtung fand bei den Kommunisten der GO Kultur- und Kunswissenschaften die Parteikontrolle. Auf ihrer Wahlversammlung, an der Genosse Dr. Erwin Gutmann teilnahm, beschlossen sie, in Vorbereitung des X. Parteitages zwei Z-Projekte unter Kontrolle der GOL zu nehmen. Dazu gehört die planmäßige Fertigstellung der Manuskripte des 2. Bandes der „Geschichte der deutschen Kunst“ bis Dezember. Unter Parteikontrolle stehen des

Beob., Rock- und Jazzklänge sind in der Moritzbastei nichts Besonderes – aber eine Olympiasiegerin. Von über 200 Sportanhängern gab es im November noch einmal größeren Beifall für den Sieger im olympischen 110-m-Hürdenlauf. Thomas Munkelt, für die Silbermedaillengewinnerinnen im Volleyball Brigitte Fettner und Uta Kostrzewa, den einzigen DDR-Judokafrüchtet bei Olympia, Dietmar Schenke, und nicht zuletzt nahm Junge-Welt-Sportchef Volker Kluge den Dank für die umfangreiche Olympiaberichterstattung entgegen.

Journalistik-Studenten des 4. Studienjahrs hatten zu einem Forum über die Moskauer Tage eingeladen. Viel zu schnell vergingen die Stunden im Frage-Antwort-Rhythmus. Um die absolut beste Leistung ging es und den westlichen Propaganda-Rummel zur Abwertung der Olympiosieger. Noch so tief in die Nacht ging die Diskussion in kleinen Gruppen weiter. Eine große Torte „Moskau 80“ war der Hauptpreis in der Tombola.

Claus-Dieter Steyer, Foto: H. Bauer

Heute:

3

Mit den Parteidaten
wählen Zuwachs
an Kampfkraft

4

Ensemble
„Solidarität“ feiert
10jähriges
Bestehen

5

Aktive
Unterstützung
für Äthiopien

Spitzenexponate auf der MMM



(UZ) Die XXIII. Zentrale Messe der Meister von morgen wurde am Montag feierlich in Leipzig eröffnet. Insgesamt 1949 Exponate auf der MMM charakterisierte anschaulich die Leistungen der jungen Arbeiter, Genossen, Studenten und Lehrlinge sowie junger Wissenschaftler in der Parteitagsinitiative der FDJ. Obwohl dieses Jahr die KMU nicht vertreten ist, lohnt dennoch ein Besuch.

Im Gespräch mit Volker Stelzmann

(UZ) Während einer Besichtigung der Volker-Stelzmann-Ausstellung im Hörsaalcomplex entspannte sich am Donnerstag vergangener Woche ein reger Disput zwischen den Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit dem bekannten Leipziger Maler und Grafiker im Beisein von Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Bezirksleitung. Die repräsentative Ausstellung ist bis Ende November zu sehen.

KPTsch-Delegation an der KMU

(UZ) Die seit Montag vergangenen Woche in Leipzig weilende Delegation des Stadtausschusses der KPTsch Brno unter der Leitung des Genossen Antonín Penčák, Sekretär des Stadtausschusses, besuchte am 6. November die KMU. Die Gäste besichtigten den Neubaukomplex und interessierten sich besonders für die AV-Technik im Seminargebäude und das Traditionskabinett. Im Anschluss daran führte der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Siegfried Thiele mit den Genossen aus Brno ein Gespräch über Fragen der kommunistischen Erziehung an der Karl-Marx-Universität.

Sonntagsvorlesung

(UZ) „Verdoppelung der Weltbevölkerung bis 2020 – Ursachen und Hintergründe“ ist das Thema der nächsten Sonntagsvorlesung Leipziger Hochschulen und Akademieinstitute in Verbindung mit dem URANTIA, am 18. November 18 Uhr im Hörsaal 17 des Hauptgebäudes. Es spricht Dr. Dieter Stempel, KMU.

Heimatländer der Studenten im Disput

(UZ-Korr.) Zu einer neuen Veranstaltungsreihe lädt die Grundorganisationseinheit der PDJ der Sektion Rechtswissenschaft ein. Es soll eine Diskussionsreihe über die Heimatländer der an der Sektion studierenden ausländischen Studenten durchgeführt werden. Die erste Veranstaltung fand bereits im Studentenwohnheim statt. Als Guest wurde Prof. Dr. Beyer, der viele Jahre in Afrika tätig war, eingeladen.

Turner erkämpften Wanderpokal

(UZ-Korr.) Nach einem spannenden und gutschiedigen Wettkampf in der Kl. II, bei dem es an den einzelnen Geräten gute und sehr gute Leistungen zu sehen gab, errangen die Turner unserer HSG mit 213,30 Pkt. am 2. November zum zweiten Male den Wanderpokal des Bezirksvorstandes des FDGB. Sechs weitere Mannschaften unseres Bezirkes waren am Turnwettkampf beteiligt.

Nun gilt es, die gute Form auch beim Zwischenauscheid am 18. November in Weimar nachzuweisen, um am Endauscheid Anfang Dezember in Neustrelitz dabei sein zu können.

UZettel

Kein verbales Ja

Das bekannte Ja zur V. Hochschulkonferenz ist nicht zu überhören, die Auswertung in vollem Gange. Ist sie auch immer und überall gründlich genug, entspricht ihre Qualität den Forderungen der Konferenz selbst? Jeder muß sich in seinem Verantwortungsbereich diesen Fragen stellen, muß ehrlich Antwort geben. Wer hat wo sein möglicherweise angekündigtes Vorlesungsmanuskript auf die Höhe der Zeit gebracht, wo und wie sind Seminarpläne entsprechend überarbeitet, wie effektivieren Studierende das Selbststudium eigentlich konkret, mit welcher Entscheidlichkeit achtet man bei sich und beim Nachbarn auf bewusste Ordnung und Disciplin? Das verbale Ja zur Konferenz genügt längst nicht, es kommt auf das Handeln an.